

AION Diagnostics expandiert Pipeline an Produkten für die Bildgebung

Perth, Australien – AION Diagnostics Inc., ein in der molekularen Bildgebung tätiges Unternehmen, das Hilfsstoffe für die medizinische Bildgebung entwickelt, hat heute die Ausdehnung seiner Produktpipeline bekannt gegeben. Die auf der mpSi-Plattform (mpSi: modifiziertes poröses Silizium) basierenden Hilfsstoffe welche für das menschliche Gesundheitswesen entwickelt wurden, zielen in der erweiterten Produktpipeline auch auf den präklinischen Sektor der Bildgebung bei Kleintieren ab.

„Es ist sehr spannend, dass wir unsere existierenden Entwicklungsprogramme nun so weit vorangetrieben haben, dass sie bereits früher Einkommensflüsse erzeugen können“, so Dr. Anna Kluczewska, AIONs Präsidentin und CEO. „Ausschließlich für Forschungszwecke gedachte Produkte können schneller auf den Markt gebracht werden als Anwendungen für Menschen. Dieser kommerzielle Vorteil wird weiteres Kapital zur Reinvestition in unsere Anwendungen im Umfeld der molekularen Bildgebung für Menschen schaffen.“

Pharmazeutische Entwicklung verlangt einen großen Aufwand an Zeit, Ressourcen und Fachkenntnis um sicherzustellen, dass neue Arzneimittel für Studien an Menschen sicher und wirksam sind. Präklinische Bildgebung beinhaltet optimierte, miniaturisierte Versionen von Bildgebungssystemen für Menschen zur Anwendung in der Forschung. Die wichtigsten Funktionen sind Micro-PET, Micro-SPECT, Micro-CT, Micro-MRT, Hochfrequenz-Ultraschall und optische Bildgebung. Zu den Vorteilen einer präklinischen Bildgebung gehört die Fähigkeit, in Modellen induzierter Erkrankungen die Wirksamkeit von Arzneimitteln in Echtzeit kontrollieren zu können.

Durch Verwendung von ungezielten und gezielten Kontraststoffen können Forscher ein einzelnes Tier über einen längeren Zeitraum hinweg verfolgen, um so die Auswirkungen einer Intervention auf die Erkrankung, die Progression der Erkrankung und das Behandlungsergebnis zu kontrollieren. Wird diese Technik bei Gefäßstudien angewendet, können die erforderlichen Daten in Longitudinalstudien mit einem geringeren Stichprobenumfang erhoben werden. Dies bedeutet, dass weniger Tiere für Tierversuche benötigt werden, und ermöglicht darüber hinaus durch die Einstellung ineffektiver oder unsicherer Studien Kosteneinsparungen.

Der Sektor der Bildgebung für Forschungszwecke soll laut Prognosen 2007 um 33 % wachsen. Zu den wichtigsten treibenden Kräften für das schnelle Wachstum dieses Marktes gehören ein gesteigertes Interesse von Seiten staatlicher Gesundheitsinitiativen im Umfeld der molekularen Bildgebung, rigorose Beurteilung wissenschaftlicher Veröffentlichungen durch Kollegen, die Abhängigkeit einer Gewährung von Zuschüssen vom Vorliegen von *In-vivo*-Funktions- und Molekulardaten sowie die schnellere Anwendungsrate der Technologie in der Industrie wie auch in akademischen Kreisen.

„Die Expansion der Entwicklungspipeline des Unternehmens in den Markt von Stoffen für die präklinische Bildgebung stellt eine erneute Bestätigung von AIONs Technologie dar“, meinte Dr. Kluczewska. „Wir sind überzeugt, dass die molekulare Bildgebung in der Beschleunigung und Verfeinerung der Entdeckung und Entwicklung von Arzneimitteln eine signifikante Rolle spielen wird. AIONs Technologie ist hervorragend positioniert, um von diesem Wachstumssektor zu profitieren.“

- ENDE -

Mitteilung herausgegeben von:

AION Diagnostics

Alexandra Brown

Tel: +61 (8) 6461 9400

alexandra_brown@aiondiagnostics.com

European Public Relations

Dr. Eva Reuter

Tel: +49 (254) 393 0740

e.reuter@e-reuter-ir.com

HINWEISE AN REDAKTEURE:

AION Diagnostics (AION) ist ein globales Biotechnologieunternehmen, das sich die kommerzielle Verwertung von Kontrastmitteln für medizinische Bildverarbeitung und Hilfsstoffen für molekulare Bildgebung zur frühzeitigen Erkennung kritischer Erkrankungen zum Ziel gesetzt hat. Das 2004 gegründete Unternehmen hat sich international strategische Partnerschaften mit Universitäten, Forschungsinstituten und der Industrie gesichert.

AION hat das modifizierte poröse Silizium (mpSi), das sich jetzt als über alle wichtigen bildgebenden Verfahren hin als sichtbar erwiesen hat, entwickelt. mpSi wurde auf Basis einer zehnjährigen Forschung im Umfeld porösen Siliziums bei der ehemaligen britischen Defence Evaluation Agency (jetzt QinetiQ) und gestützt auf kumulative Investitionen in Höhe von 50 Mio. US-Dollar, die bereits in die Technologie getätigt wurden, entwickelt. AION nutzt die einzigartigen Visualisierungsfähigkeiten der mpSi-Technologieplattform mit ihren Vorteilen der biologischen Abbaubarkeit und Biokompatibilität strategisch, um Produktabteilungen für die Bildgebung auf den Gebieten Marker, Kontrastmittel und Produkte für molekulare Bildgebung aufzubauen. Darüber hinaus stellt der Aufbau von Kollaborationen unter Integration der mpSi-Plattform mit anderen Materialien ein strategisches Ziel dar, um so überlegene Versionen existierender Produkte zu schaffen.

AIONs Produkte werden weiter entwickelt, um noch bessere Lösungen für bislang unerschlossene diagnostische Bedürfnisse zu finden. Sie dienen der zeitgerechten Darstellung pathologischer Prozesse, um so Erkrankungen möglicherweise verhindern zu können, ehe sie behandelt werden müssen.

Diese Pressemitteilung und die in ihr enthaltenen Informationen stellen kein Verkaufsangebot und keine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung von Aktien an AION Diagnostics Inc. innerhalb oder außerhalb Deutschlands dar, insbesondere nicht in den USA, in Kanada, Japan, Großbritannien oder Nordirland. Diese Pressemitteilung dient ausschließlich zu Informationszwecken.